



Beschluss im AVB

Der Ausschuss für Verwaltung und Bürgerbeteiligung hat in seiner Sitzung am 1. Juli 2002 **einstimmig** befürwortet, dass die Gender Mainstreaming Strategie in der Stadtverwaltung implementiert wird. Wenige Tage zuvor hat der [Frauenbeirat](#) bereits für die verbindliche Einführung des geschlechtergerechten Blickwinkels in die Facharbeit der Stadtverwaltung votiert.

Es geht nicht darum, "neutrale" Entscheidungen zu treffen und im Nachhinein durch spezielle Frauen- oder Mädchen(förder)programme eine Verbindung zu bewirken, sondern von vornherein ist die Perspektive der Frauen und Mädchen zu berücksichtigen.

Damit verlagert sich der Focus von Frauen als Gruppe mit besonderen Bedürfnissen (Oper-, Defizitansatz) zu einer differenzierten Politik für Männer und Frauen.

Viele Bereiche – auf manche hat die Stadtverwaltung keine Einflüsse - werden fälschlicherweise für geschlechtsneutral gehalten, haben aber tatsächlich unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen/Mädchen und Männer/Jungen.